

Zur Bewertung der Auswirkungen berufsbedingter Allergien beim Vorliegen mehrerer in ihrer Auswirkung als "geringgradig" eingestufte Allergene

J. Geier¹, H. Lessmann¹, D. Becker², H. Dickel³, S.M. John⁴, V. Mahler⁵, E. Rogosky⁶, C. Skudlik⁴, E. Wagner⁷, E. Weisshaar⁸, T.L. Diepgen⁸ für die Arbeitsgruppe "Bewertung der Allergene bei BK 5101" der Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft

¹Informationsverbund Dermatologischer Kliniken Universität Göttingen, ²Universitäts-Hautklinik Mainz, ³Universitäts-Hautklinik Bochum, ⁴Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie Universität Osnabrück, ⁵Universitäts-Hautklinik Erlangen, ⁶Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Sankt Augustin, ⁷Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Berlin und ⁸Abteilung Klinische Sozialmedizin Universitätsklinikum Heidelberg

Schlüsselwörter

Allergisches Kontaktekzem – Berufsdermatologie – Typ-IV-Allergie – Allergen – Epikutantestung

Key words

allergic contact dermatitis – occupational dermatology – delayed type allergy – allergen – patch test

Zur Bewertung der Auswirkungen berufsbedingter Allergien beim Vorliegen mehrerer in ihrer Auswirkung als "geringgradig" eingestufte Allergene

Die nachfolgenden Empfehlungen dienen zur Beurteilung der Auswirkungen berufsbedingter Allergien bei Vorliegen mehrerer als "geringgradig" eingestufte Allergene für die Einschätzung der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) bei berufsbedingten Hauterkrankungen nach BK-Nr. 5101 der Berufskrankheitenverordnung.

Impact of a combined occupational contact sensitization to several allergens with a "low" impact on restricted working opportunities

The following recommendations serve for assessing the overall impact of a combined occupational contact sensitization to several allergens with a single "low" impact on the reduction of the earning capacity in cases of occupational skin disease according to No. 5101 of the German list of occupational diseases.

Die Arbeitsgruppe "Bewertung der Allergene bei BK 5101" der Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie (ABD) hat in den vergangenen Jahren für zahlreiche Kontaktallergene evidenzbasierte Beurteilungen der Auswirkungen von Typ-IV-Allergien im Hinblick auf die Minderung der Erwerbsfähigkeit

im Falle einer Berufskrankheit nach Ziffer 5101 der Anlage zur Berufskrankheitenverordnung (BKVO) veröffentlicht [1, 2]. Bei den meisten Allergenen wurde eine bestimmte Bandbreite der Beurteilung angegeben, vor allem in Abhängigkeit vom Schweregrad der Sensibilisierung. In einigen Fällen, zum Beispiel bei Methacrylaten oder Neomycin, wurden die Auswirkungen jedoch als lediglich "geringgradig" angesehen. Es stellt sich die Frage, wie die Auswirkungen einzuschätzen sind, wenn bei demselben Patienten Sensibilisierungen gegen zwei oder mehrere solcher Allergene vorliegen. Für verschiedene, oft auftretende Allergen-Kombinationen erarbeitet die AG derzeit entsprechende Beurteilungen, zum Beispiel für Nickel, Kobalt und/oder Dichromat, verschiedene Gummihaltstoffe, verschiedene Konservierungsmittel und Formaldehyd-Abspalter. Selbstverständlich können aber nicht alle denkbaren Kombinationen erfasst werden. Daher sollen an dieser Stelle zwei allgemeine Hinweise gegeben werden:

– Bei der zusammenfassenden Beurteilung der Auswirkung mehrerer beruflich erworbener Kontaktallergien im Zusammenhang mit einer BK 5101 ist – genau wie beim Vorliegen einer einzigen Sensibilisierung – vor allem das Ausmaß der verschlossenen Arbeitsmöglichkeiten zu

berücksichtigen. Das Zusammentreffen mehrerer Sensibilisierungen muss nicht automatisch bedeuten, dass die Zahl verschlossener Arbeitsplätze zunimmt. Sie kann zum Beispiel dann konstant bleiben, wenn die verschlossenen Berufsfelder dieselben sind. So führt zum Beispiel eine Kobalt-Allergie (Auswirkung in der Regel geringgradig), die zusätzlich zu einer Nickel-Allergie festgestellt wurde, gegenüber einer isolierten Nickel-Allergie (Auswirkung meist gering- bis mittelgradig) in der Regel nicht zu einer Erhöhung der Auswirkung der Allergie, da sich die verschlossenen Berufsfelder weitgehend überlappen, also durch die Kobalt-Allergie nicht zusätzliche Arbeitsplätze verschlossen sind.

- Verschiedene Allergene haben nahezu gar keine Bedeutung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt; sie verschließen dem Betroffenen also fast keine beruflichen Möglichkeiten. Dies ist zum Beispiel bei den Parabenen, Perubalsam, Benzocain oder Neomycin der Fall. Auch die Kombination solcher Sensibilisierungen führt noch nicht automatisch zu einer nennenswerten Anzahl verschlossener Tätigkeitsfelder; daher ist die Auswirkung der Kombination genau wie die der Einzelsensibilisierung bei diesen Allergenen in der Regel als "geringgradig" anzusehen.

Die AG "Bewertung der Allergene bei BK 5101" der ABD hält es für wichtig, auf diese Punkte hinzuweisen, damit im Fall von Sensibilisierungen gegen mehrere Allergene nicht schematisch die Auswirkungen "addiert" werden, sondern die Anhaltspunkte, die die AG gibt, im Einzelfall zur Erstellung einer sinnvollen Gesamtbeurteilung genutzt werden (vergleiche Bamberger Merkblatt [3]).

Literatur

- aldehyd, Dichromat, Kolophonium, Latex, Nickel, p-Phenylendiamin. *Dermatologie in Beruf und Umwelt*. 2002; 50: 139-154.
- [2] Diepgen TL, Dickel H, Becker D, Geier J, Mahler V, Schmidt A, Schwanitz H-J, Skudlik C, Wagner E, Wehrmann W, Weisshaar E, Werfel T, Blome O. Evidenzbasierte Beurteilung der Auswirkung von Typ-IV-Allergien bei der Minderung der Erwerbsfähigkeit. *Begutachtung berufsbedingter Hautkrankheiten*. *Hautarzt*. 2005; 56: 207-223.
- [3] Blome O, Bernhard-Klimt C, Brandenburg St, Diepgen TL, Dostal W, Drexler H, Frank K-H, John SM, Kleesz P, Schindera I, Schmidt A, Schwanitz HJ. Begutachtungsempfehlungen für die Berufskrankheit Nr. 5101 der Anlage zur BKV. *Dermatologie in Beruf und Umwelt*. 2003; 51: D2-D14.
- PD Dr. med. Johannes Geier
IVDK, Universitäts-Hautklinik
von-Siebold-Straße 3
D-37075 Göttingen
jgeier@ivdk.org
- [1] Diepgen TL, Dickel H, Becker D, Blome O, Geier J, Schmidt A, Schwanitz HJ, Skudlik C, Wagner E für die Arbeitsgruppe "Bewertung der Allergene bei BK 5101" der Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft. Beurteilung der Auswirkung von Allergien bei der Minderung der Erwerbsfähigkeit im Rahmen der BK 5101. Teil I: Acrylate/Methacrylate, Epoxidharz-Systeme, Form-